

st. theresia

Informationen der Pfarre Linz-St. Theresia Nr. 187 - Juni bis Sept. 2016

4020 Linz, Losensteinerstraße 6 - T: +43 732 671303 - F: +43 732 67130317 - E: pfarre.linz.sttheresia@dioezese-linz.at - W: www.sttheresia.at

MUT ZUR RELIGION



RELIGIÖSE WERTE IM KINDERGARTEN

*Religiosität ist bei uns im Kindergarten
St. Theresia spürbar durch ...*

- ... die Gemeinschaft, die wir leben. Durch das gemeinsame Spiel, durch die wertvollen Begegnungen und die Freundschaft, die uns wie ein goldenes Band verbindet.
- ... das Annehmen jedes Menschen mit seinen Stärken und Schwächen. Jedes Kind ist einzigartig, geliebt und gewollt.
- ... den verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Umwelt. Gott hat uns eine wunderbare Welt geschenkt, auf die wir achten.
- ... das Lauschen auf Geschichten über Jesus und Heilige, die uns ein Vorbild sein können.
- ... das Singen und Musizieren. Gemeinsam singen wir (religiöse) Lieder und freuen uns an der Musik.
- ... das gemeinsame Feiern von Festen. Wir bereiten uns gemeinsam auf die kirchlichen Feste im Jahreskreislauf vor und genießen es, sie als Gemeinschaft feiern zu können.
- ... den positiven Umgang mit Konflikten. Durch Versöhnung und Suche nach gemeinsamen Lösungen lernen wir immer mehr, den Weg des Friedens zu gehen.
- ... den wertschätzenden Umgang miteinander. Wir schenken jedem Menschen Respekt, Wertschätzung und Akzeptanz. Wir helfen uns gegenseitig, trösten uns und teilen miteinander.
- ... das Mitfühlen mit dem Anderen. Wir wollen herausfinden, wie sich unser Gegenüber fühlt. Wir wollen Menschen besser verstehen.
- ... das Weitererzählen all dieser tollen Erfahrungen.

*Jolanda Schöngruber,
Kindergartenleiterin*



MUT ZUR RELIGION - SEELISCHE KRAFTFELDER

ETTY HILLESUM, EINE JUNGE JÜDISCHE FRAU, NOTIERTE AM 29. SEPTEMBER 1942 IN IHR TAGEBUCH: „DAS IST EIGENTLICH UNSERE EINZIGE MORALISCHE AUFGABE: IN SICH SELBST GROSSE FLÄCHEN URBAR ZU MACHEN FÜR DIE RUHE, FÜR IMMER MEHR RUHE, SODASS MAN DIESE RUHE WIEDER AUF ANDERE AUSSTRAHLEN KANN. UND JE MEHR RUHE IN DEN MENSCHEN IST, DESTO RUHIGER WIRD ES IN DIESER AUFGEREGTEN WELT.“

Das regelmäßige Innehalten, wie es Etty Hillesum beschreibt, kann zu einer Kraftquelle werden, um sich langfristig einsetzen zu können für die Menschenrechte. Einzuüben, immer wieder bei sich zu sein, ist genauso notwendig wie das aktiv zu sein.

DAG HAMMARSKJÖLD (1905-1961), ZWEITER UNO-GENERALSEKRETÄR, HAT NACH SEINER WAHL IM APRIL 1953 ALS ERSTEN POLITISCHEN AKT IM UNO-HAUPTQUARTIER IN NEW YORK EINEN RAUM DER STILLE UND DER LEERE GESCHAFFEN, DEN MAN BIS HEUTE DORT BESUCHEN KANN. DAMIT ZEIGT ER AUF, WAS ES BRAUCHT, UM SICH NICHT AUFZUREIBEN. ER NENNT ES IN SEINEM TAGEBUCH DAS ALLTÄGLICHE BETRETEN EINES SEELISCHEN KRAFTFELDES.

Unsere Aufgabe besteht darin, uns regelmäßig mit dieser Kraft zu verbinden. Von ihm stammt der Ausspruch: „Die längste Reise ist die Reise nach innen.“

DIE REGISSEURIN DES FILMES „DAS PIANO“, JANE CAMPION, BEKENNT: „WENN ICH AUF NICHTS HINARBEITE, DANN GESCHEHEN UND ERGEBEN SICH DIE AUFREGENDESTEN DINGE. ICH LASSE ETWAS GESCHEHEN, ANSTATT ES MIT ALLER MACHT ZU ERZWINGEN.“

Vitus Kriechbaumer

EHRENAMT IN DER PFARRE - MUT ZUR RELIGION?

Ist es etwas zu weit hergeholt, das Ehrenamt in der Pfarre mit Mut in Zusammenhang zu bringen? Ich denke, nein.

Mit Religion können die Menschen umgehen, aber „die Kirche“ ist mittlerweile nicht mehr so „gesellschaftsfähig“ wie früher. Da wird schon mal die Nase gerümpft, wenn man sich zum Glauben bekennt, den Sonntag noch heiligt und dann seine Freizeit auch noch ehrenamtlich für eine Pfarre „opfert“.

Da opfert man halt nicht gleich sein ganzes Leben, aber einen Teil davon. Wenn „opfern“ jetzt einen negativen Beigeschmack haben sollte - es ist nicht so. Alle Ehrenamtlichen und Freiwilligen sind zwar „mit Herzblut“ dabei, aber sie sind gerne dabei - und sie stehen dazu. In unserer Pfarre sind dankenswerter Weise alle Altersgruppen vertreten. In den „Gruppen und Runden“, im Pfarrgemeinderat, im Pfarrkirchenrat, bei der Organisation von Veranstaltungen, bei Arbeiten, die man gar nicht immer sieht, ... - es gibt immer so viel zu tun.

Mut zur Religion bedeutet für diese Menschen, Abstriche zu machen. Es gibt ja auch noch Familie, Beruf, Ausbildung, vieles andere mehr oder einfach nur „ausruhen“ - die ganz persönliche Welt, die wichtig ist und sein muss.

Dieses Engagement zu schätzen, nicht als Selbstverständlichkeit abzutun und als „gesellschaftsfähig“ zu werten, ist richtig und gut.

Schön, dass es in St. Theresia Menschen - und immer wieder neue Menschen - gibt, die sich für Ehrenamtlichkeit und Freiwilligkeit entscheiden - und somit „Mut zur Religion“ haben!

Regina Moosbauer-Kicker

VERLIEREN UND GEWINNEN



Liebe Leserinnen
und Leser!

Am Wort „Religion“ scheiden sich die Geister. Das Bekenntnis, religiös zu sein, kommt einem heute nicht so leicht über die Lippen wie in früheren Zeiten. In manchen Kreisen ist es modern, nicht religiös zu sein. Dabei bedeutet Religion wortwörtlich „Rückbindung“. Sich rückbinden an ein göttliches Wesen, an ein Du, an eine Kraft, an einen letzten Ursprung. Und daraus Sinn und Halt für sein Leben zu schöpfen.

Religionen sind Wege zum letzten Geheimnis, das wir Gott nennen. Es gibt nicht die allein seligmachende Religion. Jede Religion hat Wahrheiten, die „goldeswert“ sind. Etwa die Achtung vor der Würde jedes Menschen; die Bereitschaft zu helfen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten; der Mut, denen eine Stimme zu leihen, die keine haben.

Jede Religion hat Aussagen, die zeitgebunden sind und nicht einfach in unsere Zeit übertragen werden dürfen - etwa wenn es um Gewalt geht. Um das eine vom anderen zu trennen, braucht es die wissenschaftliche Untersuchung und Auslegung der heiligen Schriften. Menschen sind immer wieder in Gefahr, Gott zu benutzen, um eigene Interessen durchzusetzen. Gott, wie ihn die Bibel beschreibt, will mit uns in Dialog treten, lässt sich aber nicht manipulieren. Er ist und bleibt der ganz Andere.

Wir leben in einer Zeit, in der von uns erwartet wird, dass wir alles autonom, autark und bestens ausgebildet machen. Biblisch wäre es: ich versuche zu erkennen, wo ich wirksam werden soll, traditionell formuliert, was Gott von mir erwartet. Und dazu braucht es Mut.

In vergangenen Zeiten wurde der Glaube von Generation zu Generation weitergegeben. Das ändert sich zusehends. Heute sind es Widerfahrnisse, die das Leben verändern und Menschen mit der Frage nach Gott konfrontieren. Es ist das Gefühl, dass da etwas ist, und es meint mich.

Vitus Kriechbaumer, Pfarrer

BACKSTAGE - HINTER DEN KULISSEN

„PFARRE ST. THERESIA, KASTNER, GRÜSS GOTT“...

... nett, höflich, freundlich - eine Freude, wenn ich anrufe! So freuen sich sicher auch viele Pfarrangehörige und andere, die die Nummer von St. Theresia gewählt haben - oder die persönlich vorbeikommen und mit einem freundlichen Lächeln von Astrid Kastner begrüßt werden.

Natürlich ist es meine ganz persönliche Meinung, wenn mir die Eigenschaften geduldig, hilfsbereit, rasch, „stressresistent“ und sehr kompetent einfallen, wenn ich sie beschreiben soll - und das bei der Vielzahl von verschiedenen Aufgaben, telefonischen und persönlichen Kontakten. In meinem Gesamtbild sehe ich eine sympathische Frau, die sowohl in ihrem eigentlichen Aufgabenbereich im Büro als auch ehrenamtlich sehr engagiert ist. Daher sage ich herzlich „DANKE, liebe Astrid!“ - vermutlich auch im Namen anderer.

UND: Es passt genau hier und jetzt sehr gut, einen guten Geist - oder besser einen „sehr, sehr, ... fleißigen MIT-Arbeiter“ - ebenfalls noch zu erwähnen. Ich sag auch „nur“ DANKE an Astrids Ehemann Christian! Stunden - Tage - Wochen - Monate ... - auf Jahre kommen wir noch nicht, aber es ist sehr viel Zeit - nämlich sehr viel Freizeit - die auch er mittlerweile in und für St. Theresia verbracht hat. Viel Zeit „live dabei“, aber auch sehr viel Zeit „Backstage“ - im Hintergrund. Lieber Christian, das hat man davon, wenn man ein „Gschickter“ ist ...!

Danke hab ich euch schon gesagt; jetzt sag ich: „Bleibt’s uns erhalten!“

Regina Moosbauer-Kicker



KEFERFELDER PFARRFLOHMARKT DER PFARRE ST. THERESIA



Zum 21. Mal öffneten sich für mehrere Wochen die Türen des Pfarrheims, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, nicht mehr Benötigtes abzugeben und so die Möglichkeit zu schaffen, es wieder zu verwenden. Eine Besonderheit unseres Flohmarktes ist ja die übersichtliche Sortierung im Vorfeld. Dass es wiederum gelungen ist, eine große Zahl von Helfern zu gewinnen - darunter oft Familien mit Groß und Klein - freut uns besonders. Alles war gut vorbereitet, nur etwas blieb bis zuletzt ungewiss, ob das Wetter halten wird. Ein überaus freundlicher Samstag, mit der Möglichkeit, auch im Freien zu sitzen, zahlreiche Besucher, eine gute Stimmung und ein bewundernswerter Einsatz aller Mitarbeiter, ließen den Flohmarkt 2016 wiederum zu einem gelungenen Fest werden. Dass das Ergebnis unseren Erwartungen mehr als entsprach, freut uns besonders. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön! Der Reinerlös wird wie angekündigt für die Renovierung des Pfarrheimes verwendet.

Vitus Kriechbaumer

FEIERLICHE ERÖFFNUNG IM SENIORENHEIM FRANZISKUSSCHWESTERN



**BISCHOF
MANFRED SCHEURER:**
„Unsere gegenwärtige
Gesellschaft verdankt
sich den vergangenen
Generationen.“



**LANDESHAUPTMANN
JOSEF PÜHRINGER:**
„Auch das modernste
Heim kann soziale
Wärme nicht spenden
ohne seine Mitarbeiter.“



SEGNUMG UND ERÖFFNUNG AM 9. MAI 2016

JUNGSCHAR-FASCHING 2016



Kunterbunte, ausgelassene Fröhlichkeit!

JUNGSCHARLAGER 2016

21. - 27.08.2016

ANMELDESCHLUSS: 19.06.2016



„ASTERIX UND OBELIX IN WALDHAUSEN“

„In den vergangenen Jahren haben wir auf vielen Jungscharlagern schon ganz Österreich - ääh Gallien besucht. Was? Ganz Gallien? Nein, auf einem kleinen Fleck waren wir noch nie und genau dahin, nach Waldhausen im Strudengau, werden wir heuer reisen!“

KIRCHENRECHNUNG 2015 (zum Vergleich: 2014)			
Details sind im Pfarrsekretariat zu den Bürozeiten einsehbar			
Einnahmen		2014	2015
	Kirchenbeitragsanteil	42.300,00	44.023,00
	Flohmarkt	41.761,00	0,00
	sonstige (incl. Spenden u. außerordentl. Zuschüsse)	78.215,00	103.941,00
	Summe	162.276,00	147.964,00
Ausgaben		2014	2015
	Personalaufwand	26.716,00	27.379,00
	laufender Sachaufwand	109.452,00	89.083,00
	außerordentl. Bauaufwand (incl. Kreditzinsen)	0,00	85.822,00
	Summe	136.168,00	202.284,00
	Überschuss/Abgang (-) im betreffenden Jahr	26.108,00	-54.320,00
Vermögensübersicht			
		31.12.2014	31.12.2015
	Rücklagen (f. bauliche Verbesserungen u. Instandh., etc.)	118.934,00	64.614,00
	Bankdarlehen und sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	Reinvermögen	118.934,00	64.614,00

Der Fachausschuss für Finanzen dankt Ihnen für Ihre Spenden,
sowie für Ihre Mitarbeit und bittet Sie auch weiterhin um Unterstützung.

CHORKONZERT

**Sonntag, 26. Juni um 17.00 Uhr
in der Pfarre St. Theresia**

GOTT IST GRÖßER ALS UNSER HERZ

Musik von:

W. A. MOZART

J. S. BACH,

CHRISTOPH ALTHOFF

Es wirken mit:

KIRCHENCHOR ST. THERESIA

YOON-MI KIM-ERNST - MEZZO-SOPRAN

HANS GRUBER - TENOR

MARIUS MOCAN - BASS

MARTIN WEISS - ORGEL

CHRISTOPH ALTHOFF - FLÖTE, ORGEL UND LEITUNG

ERSTKOMMUNION - 05. MAI 2016



40 KINDER AUS DEN BEIDEN VOLKSSCHULEN HAAG UND KEFERFELD BEIM GEMEINSAMEN FEST

FIRMUNG - 22. MAI 2016



27 FIRMLINGE
MIT FIRMSPENDER PRÄLAT JOSEF MAYR

0676 84 36 39 222
www.memory-aid.at
schober@memory-aid.at

 **MEMORY AID**
JUDITH SCHOBER

IHRE MOBILE GEDÄCHTNISTRAINERIN

- Gedächtnistraining zu Hause
- Gruppentraining (max. 8-10 Per.)
- Angehörigenberatung
- Anleitung für Angehörige und Betreuungspersonen für Gedächtnistraining zu Hause

„SOMMERBÜRO“

Öffnungszeiten in den
Sommerferien
(11.07. - 10.09.2016):
Montag, Dienstag, Mittwoch,
Freitag
08.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag
16.00 - 18.00 Uhr



URLAUBSWÜNSCHE

Die Gruppen
und Runden
von
St. Theresia
wünschen
Ihnen eine
erholende
Urlaubszeit!



„ALLE MENSCHEN LEBEN
UNTER DEM
GLEICHEN HIMMEL,
NUR MANCHE HABEN EINEN
ANDEREN HORIZONT.“

JEAN-JACQUES ROUSSEAU



HOMÖOPATHIE-PRAXIS

Dr. Peter SEDLACEK
ÖÄK-DIPLOM für HOMÖOPATHIE
4020 Linz/Keferfeld, Jörgerstr. 29
T: 0732/683085, E: praxis@drsedlacek.at
H: www.drstedlacek.at



PHYSIOTHERAPIE KEFERFELD

PRÄVENTION REHABILITATION TRAINING

4020 Linz / Keferfeld, Losensteinerstraße 6, 1. Stock
Tel.: 0732 - 68 26 19 Fax: 0732 - 68 11 08
e-Mail: physiotherapie.keferfeld@utanet.at
www.physiotherapie-keferfeld.at

DAS ENDE EINER ÄRA - MARIA HAIDER † 5. FEBRUAR 2016

Am 5. Februar 2016 ist Frau Maria Haider heimgegangen, still, wie sie gelebt hatte.

1927 in Grein in eine kleine Nebenerwerbslandwirtschaft hineingeboren, ist sie mit zwei Geschwistern aufgewachsen. Ihrem Bruder Anton folgte sie 1961 als Pfarrhaushälterin nach St. Theresia. Ihr Leben, und vor allem ihre Arbeit, begann hier noch zur Zeit der Barackenkirche. Was heute der Kindergarten ist, war damals Pfarrhof, Pfarrkanzlei und Pfarrheim.

Auch im neuen Pfarrzentrum schwang sie nicht nur in der Küche souverän den Kochlöffel, sondern betreute auch die vielen Räume des Pfarrhofes und schuf hier eine familiäre Atmosphäre, von der heute noch alle dankbar sprechen, die sie erleben durften. Sie war jederzeit für jeden da, der an die Tür des Pfarrhofes klopfte. Auch außerhalb des Pfarrhofes war sie im seelsorglichen Bereich in vielfältiger Weise tätig, nahe an den Menschen. Maria Haider war immer freundlich und hilfsbereit. Ich habe sie nie „grantig“ erlebt. Wenn es erforderlich war, machte sie auch Kanzlei- und Telefondienst; oder mähte den Rasen. Ein ganz besonderes Anliegen war ihr der Blumenschmuck in der Kirche. Als ich sie einmal fragte, wie sie das alles bewältigte, meinte sie: „Wenn man im Mühlviertel aufgewachsen ist, ist man an Arbeit gewöhnt.“

1989 ist sie mit ihrem Bruder in das Seniorenheim der Franziskusschwestern übersiedelt. Dort war sie nicht nur Bewohnerin, sondern griff auch hier zu, wo es etwas zum Zugreifen gab, solange es ihre Gesundheit erlaubte.

Wir können ihr nur mehr mit Worten danken und mit unserem Gebet. Möge Gott ihr vergelten, was wir nicht zu vergelten vermochten.

Nach dem Begräbnis am 12. Februar hörte ich jemand sagen „Sie war a seelenguade Haut“. Treffender kann man sie nicht beschreiben. Mit ihr ist in St. Theresia eine Ära endgültig zu Ende gegangen.



Emmerich Gaigg

CARITAS HAUSSAMMLUNG 2016

„Im Herzen hat vieles Platz - wenn es geöffnet ist.“ schreibt Papst Franziskus in seinem jüngsten Schreiben „*Amoris laetitia*“, die Freude der Liebe. Dann kann es verstehen, verzeihen, begleiten, hoffen und eingliedern. Auch die Arbeit der Caritas braucht in jeder Pfarre Menschen, die ihre Herzen öffnen und in ihrer unmittelbaren Umgebung Nächstenliebe leben. Nur die Liebe bringt uns weiter. Niemand kann Christ sein ohne die tätige Liebe.

Von Herzen danken wir daher allen Sammlern und Spendern für ihren Beitrag in der Höhe von € 2.915.00 (Stand 31.05.2016). Damit kann die Caritas Menschen in akuten Notlagen in Oberösterreich mit finanziellen Überbrückungshilfen, Lebensmittelgutscheinen, Bereitstellung von Krisenwohnungen und vielem anderem mehr helfen. 10 % der Haussammlung bleiben für soziale Unterstützung in unserer Pfarre.

Inge Putschögl



SPARKASSE
Oberösterreich
Was zählt, sind die Menschen.

Willkommen bei uns.



Jetzt gratis Konto wechseln!

Wechseln Sie jetzt zum modernsten Banking Österreichs. Ihr persönliches Kontopak mit Zufriedenheitsgarantie und George – die Innovation im digitalen Banking – sind ein unschlagbares Team. **Wir erledigen gerne für Sie Ihren gratis Kontowechsel.** Kommen Sie jetzt in eine unserer Filialen und überzeugen Sie sich von unseren Angeboten.



Sabine Rammer
Filialleiterin
Filiale Keferfeld
Unionstraße 94
Tel.: 05.0100. 40620

TERMINÜBERSICHT

LITURGIE	16.06. 09.00 Uhr	Messe mit Krankensalbung
	15.08. 10.00 Uhr	Mariä Himmelfahrt
	02.10. 10.00 Uhr	Kirchweihfest , es singt der Kirchenchor.
	09.10. 10.00 Uhr	Erntedankfest , mitgestaltet vom Pfarrkindergarten
KINDER + JUGEND	26.06. 10.00 Uhr	Kindergottesdienst, anschließend Pfarrcafé
	08.07. 08.00 Uhr	Interreligiöse Dankfeier der VS Haag in der Schule
	08.07. 09.00 Uhr	Abschlussgottesdienst der VS Keferfeld in der Pfarrkirche
	21.08. bis 28.08.	Jungscharlager in Waldhausen (Anmeldeschluss: 19.06.2016)
	12.09. 08.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst der VS Haag in der Schule
	12.09. 09.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst der VS Keferfeld in der Pfarrkirche
	25.09. 10.00 Uhr	Kindergottesdienst, anschließend Pfarrcafé
FRAUEN	kfb-FRAUENGRUPPE	
	08.00 Uhr	Jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat: Eucharistiefeier, gestaltet von den kfb-Frauen bzw. von der Krankenbesucherinnenrunde
	kfb-FRAUENTREFF	
	08.11. 19.30 Uhr	Frauenrunde: Traditionelle Vorbereitungsarbeiten für die Adventkränze
WAS NOCH?	08.30 bis 10.30 Uhr dem	„Kaffee oder Tee?“: Ein gemeinsames Frühstück nach dem Gottesdienst für alle Gottesdienstbesucher - jeden Donnerstag im Pfarrcafé.
	17.06. 20.00 Uhr	Sonnwendfeuer auf der Pfarrwiese (nur bei Schönwetter!)
	25.06.	Pfarrwanderung : Nähere Informationen im Aushang im Kirchenvorraum oder auf der Pfarrhomepage.
	26.06. 17.00 Uhr	Konzert des Kirchenchores St. Theresia in der Kirche
	14.09. 19.30 Uhr	Öffentliche PGR-Sitzung



FRONLEICHNAM: DIE ERSTKOMMUNIONKINDER SINGEN VOR DEM SENIORENHEIM

Für eine leichtere Lesbarkeit wurde teilweise auf gendergerechte Formulierung verzichtet;
selbstverständlich sind Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen.

REDAKTIONSSCHLUSS

Das nächste Pfarrblatt erscheint
Ende September.

**REDAKTIONSSCHLUSS ist am
21.08.2016.**

**Später einlangende Beiträge
können nicht berücksichtigt
werden.**

**Übermitteln Sie uns bitte Ihre
Beiträge und Termine am besten
VOR den Ferien - spätestens
aber bis Redaktionsschluss!**

doleschal
Sonnenschutztechnik

► Rollläden ► Jalousien
► Markisen ► Sonnensegel

Über 25 Jahre Erfahrung
Verlässlich und professionell
Eigene Werkstätte

Telefon: 0732/674211

Waldeggstraße 125
4060 Linz/Leonding
www.doleschal-sonnenschutz.at

TAUFEN

20.02.16	Daniel Alexander Mörzinger
06.03.16	Lina Haugeneder
06.03.16	Emely Haugeneder
27.03.16	Lorenz Alexander Innthaler
17.04.16	Miriam Gutwald
30.04.16	Constantin Seyr
15.05.16	Hanna Steinwender
05.06.16	Marie Moser

TRAUUNGEN

07.05.16	Sandra Grurl und Dietmar Laukner
----------	----------------------------------

BEGRÄBNISSE

29.01.16	Ernestine Rahe (81) Linz, Unionstr. 147
08.02.16	Sr. Ulrike, Rosa Seiringer (66) Linz, Losensteinerstr. 8
12.02.16	Maria Haider (88) Linz, Losensteinerstr. 8
19.02.16	Herbert Schaumberger (59) Linz, Losensteinerstr. 8
11.03.16	Hildegard Gunnesch (87) Linz, Kefergutstr. 23
15.03.16	Matthias Hörmanseder (85) Linz, Ing.-Ettel-Str. 5
15.03.16	Roland Hörmanseder (49) Linz, Ing.-Ettel-Str. 5
18.03.16	Walter Parkfrieder (89) Linz, Schauburgerstr. 33
26.03.16	Alois Raffetseder (85) Leonding, Eckermannstr. 12
12.04.16	Stephanie Graml (92) Linz, Losensteinerstr. 8
12.04.16	DI Johann Pillmayr (94) Linz, Leondinger Str. 22 (früher: Linz, Grundbachweg 44)
12.04.16	Edith Grubhofer (91) Linz, Losensteinerstr. 8 (früher: Linz, Richard-Wagner-Str. 15)
28.04.16	Pischlögner Herta (91) Linz, Losensteinerstr. 8 (früher: Linz, Hyrtlstr. 17)
03.05.16	Franz Mraczansky (84) Linz, Losensteinerstr. 8 (früher: Linz, Preglstr. 41)
06.05.16	Ing. Eduard Peilowich (88) Linz, Friedrichstr. 4
10.05.16	Ing. Robert Luger (86) Linz, Losensteinerstr. 73
11.05.16	Anna Haider (88) Linz, Liebiggasse 26 (früher: Linz, Ing.-Ettel-Str. 19)

IMPRESSUM

Pfarrblatt (Kommunikationsorgan)
der Pfarre Linz - St. Theresia
Inhaber, Herausgeber und Redaktion:
Pfarre Linz-St. Theresia, Losensteinerstraße 6,
4020 Linz (Alleininhaberin)
Verlagsort: 4020 Linz
Hersteller: Kroiss & Bichler GmbH & Co KG
Herstellungsort: 4844 Regau